



Andreas Arni (l.) und Fabian Eckert sind am Pontonierfest für die Koordination und Kommunikation zuständig. Sie packen aber auch beim Aufbau mit an.

BILD MAHARA RÖSLI

Das Rheinfest kehrt zurück

Am Rheinufer bei Diessenhofen findet dieses Wochenende das alljährliche Rheinfest der Pontoniere statt. Die ganze Woche schufteten rund 80 Vereinsmitglieder für den Aufbau der grossen Open Air Party.

Mahara Rösl

DIESSENHOFEN. Schon am Mittwochabend vor dem grossen Rheinfest der Pontoniere steht die Hauptbühne am Rheinufer – das Barzelt und die Schlagerinsel sind noch im Aufbau. «Wir freuen uns riesig, endlich wieder ein Rheinfest durchführen zu können», sagt Fabian Eckert, Pressechef des Rheinfests und aktiver Pontonier.

Am kommenden Samstag und Sonntag steigt zwischen der Altstadt Diessenhofen und dem Kloster St. Katharinental vor allem eins: eine grosse Party mit viel Musik, frischem Fisch und einer grossen Tombola.

Das Rheinfest findet jeweils am dritten Juliwochenende statt. «Ferien sind an diesem Wochenende für unsere Vereinsmitglieder tabu», sagt Eckert und lacht. Denn bei der Vorbereitung packen rund 80 Pontoniere sowie weitere 80 freiwillige Helfer an. Eckert erwartet am Wochenende über 6000 Besucher. «Das Rhein-

«Ferien sind an diesem Wochenende für unsere Vereinsmitglieder tabu»

Fabian Eckert
Pressechef Rheinfest

fest ähnelt einem grossen Klassentreffen.» Jeder, der früher im Pontonierverein war oder von Diessenhofen weggezogen ist, komme für das Rheinfest wieder zurück in seine alte Heimat.

Nachdem das Pontonierfest coronabedingt für zwei Jahre aussetzen musste, rechnen die Organisatoren nun mit mehr Gästen als in anderen Jahren. «Sogar das Wetter spielt mit», fügt der Pressechef an. Aufgrund der sommerlichen Temperaturen setzen Eckert und der Chef des Rheinfests, Andreas Arni, auf weniger Festzelte. Vielmehr gehen sie von einer Partynacht im Freien aus: «Schliesslich ist das Rheinfest die grösste Open Air Party der Region», sagt Eckert.

Erschwerte Planung

Während jeder Helfer weiss, wo er anpacken muss, gab es bei der Bestellung und Abwicklung einige Schwierigkeiten. Laut Arni seien während der Pandemie mehrere Lieferanten

pensioniert worden. Dies habe die Organisation deutlich erschwert. Auch Lieferengpässe bekämen die beiden zu spüren: «Das Ketchup habe ich bis jetzt nicht erhalten», sagt Arni.

Nachdem die Pontoniere Diessenhofen eine erfolgreiche Wettkampfsaison hinter sich haben, hoffen sie nun auf ein ebenso erfolgreiches Rheinfest: «Wir wollen den Besuchern etwas bieten», sagt Eckert. Nebst den beliebten Felchen im Bierteig ist mit Liveacts von Allgäuwild am Samstag oder der Musikgruppe Seerugge Feger am Sonntag für musikalische Unterhaltung gesorgt.

Beide Bands spielen auf der Hauptbühne, die über dem Wasser aufgebaut ist. «Sie ist das Herzstück unseres Rheinfests», erklärt Eckert. Weil der Wasserpegel des Rheins diesen Sommer aussergewöhnlich tief steht, war die Bühne schneller aufgebaut als sonst. «In anderen Jahren haben Taucher die Stützen der Bühne befestigt», sagt der Pressechef. «Dieses Jahr konnten wir darauf verzichten.»